

## Dämmplatten gelten als führende Dämmweise der nächsten Jahre

Architekten sehen gute Zeiten und eine zunehmende Relevanz auf die Dämmplatten heraufkommen, während der Einsatz von Einblasdämmung möglicherweise abnehmen und die Nutzung von Dämmfilz im Ist-Zustand verharren könnte. Dies sind einige Ergebnisse des Q2 2012 Berichts zum europäischen Architektenbarometer, einer vierteljährlichen Untersuchung unter 1.200 Architekten in sechs europäischen Ländern. Die europäischen Architekten sind ein entscheidender Indikator für die Bautätigkeit.

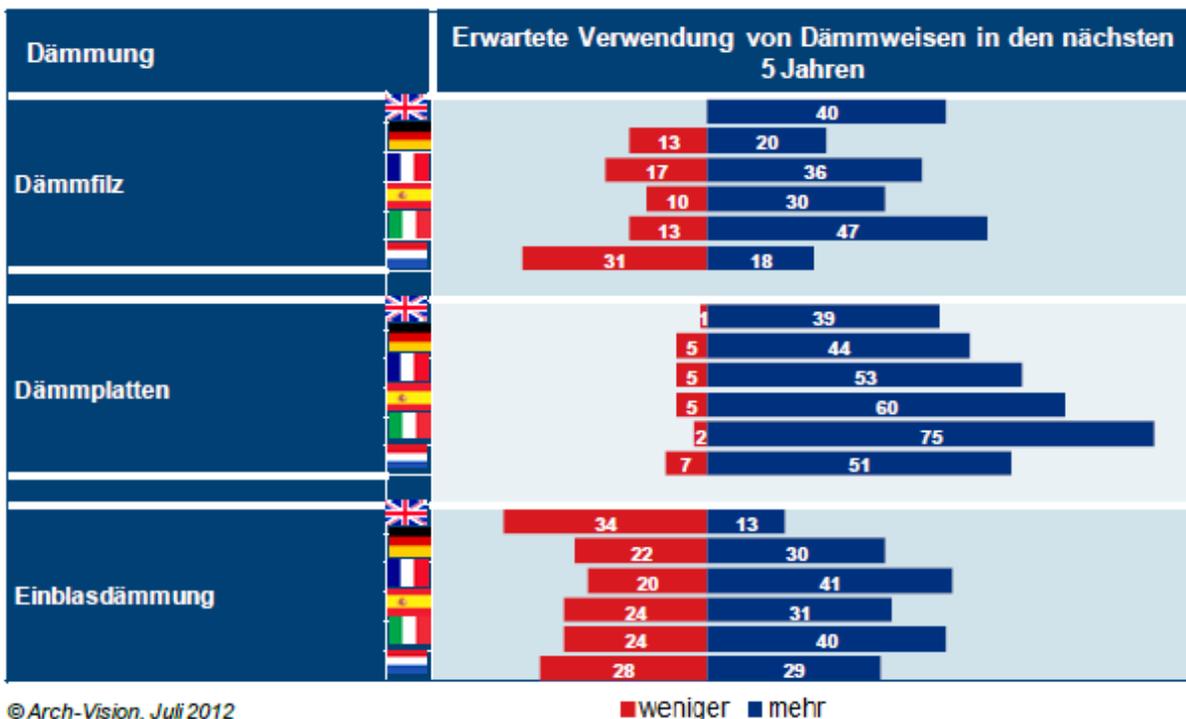
Die Dämmstoffindustrie ist mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert, was Energieeffizienz, Dicke, Gewicht oder Leichtigkeit der Installation angeht, um nur einige davon zu nennen. Um die höheren Anforderungen der verschiedenen Marktteilnehmer zu erfüllen, werden die Produkte intelligenter - und komplizierter.

Außerdem ändert sich mit der Weiterentwicklung der Materialien und ihrer Eigenschaften auch die Vorliebe für eine besondere Dämmmethode. Gefragt nach dem Potenzial der drei wesentlichen Dämmmethoden, entwarfen die europäischen Architekten das folgende Bild der Zukunft.

In den kommenden Jahren werden Dämmplatten der ultimative Trend sein. Ihre Nutzung wird entweder gleich bleiben oder sich ausweiten, wie ein bedeutender Anteil der Architekten in allen Ländern annimmt. In Italien erwarten 75% der befragten Profis künftig mehr Dämmplatten zu verwenden.

Höchstwahrscheinlich bleibt die Nutzung von Dämmfilz in naher Zukunft stabil. Ein hoher Anteil der Architekten in Großbritannien und Italien geht sogar davon aus, dass Dämmfilz in den kommenden fünf Jahren mehr verwendet wird.

Die dritte Dämmart, die Einblasdämmung, wird möglicherweise an Bedeutung zu verlieren beginnen und ein Paradigmenwechsel hin zu einer der anderen beiden Techniken wird auftreten. Der Anteil der Architekten, die annehmen, dass Einblasdämmung in den nächsten fünf Jahren seltener wird, ist größer als der Anteil der Befragten, die dies in Bezug auf Dämmfilz glauben.



Diese und viele weitere Ergebnisse und Trends zu den europäischen Baumärkten findet man im europäischen Architektenbarometer, einer internationalen Untersuchung, die unter 1.200 Architekten europaweit durchgeführt wird. Die Studie wird in Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, Großbritannien und den Niederlanden viermal im Jahr von Arch-Vision durchgeführt. Neben Indikatoren für die Vorhersage des europäischen Bauvolumens wird jedes Quartal ein Thema in den Mittelpunkt gestellt. Im Q2 2012-Bericht lautet dieses Thema "Architektonische Design- und Technikrends". Architekten können nicht nur als verlässliche Quelle für Informationen zur künftigen Baukonjunktur verwendet werden, sondern ihre Rolle ist überhaupt zentral, da sie großen Einfluss darauf haben, wie Projekte gebaut

werden und welche Materialien verwendet werden.

**Für weitere Informationen zu Arch-Vision kontaktieren Sie bitte Ralitsa Ruseva unter [ruseva@arch-vision.eu](mailto:ruseva@arch-vision.eu) oder unter +31-10-2066900.**